

Lausanne. Seit den deutschen Meisterschaften in Balve in diesem Jahr mit beiden möglichen Titeln, dem Doppel-Gold bei Olympia in Tokio ist Jessica von Bredow-Werndl (35) der neue Leitstern in der Dressur.

Deutsche Meisterin im Grand Prix Special und in der Kür bei den Deutschen Meisterschaften Anfang Juni in Balve, Team-Gold und Gold in der Einzelwertung bei Olympia in Tokio, nun Mannschafts-Gold mit der Trakehnerstute Dalera BB zu Beginn der Europameisterschaften in Hagen a.T.W. auf dem Kasselmannhof - da liegen ihr anscheinend auch die Dressurrichter zu Füßen. Sie war beim Titelgewinn mit der Mannschaft die große Punktesammlerin und es wäre nicht vermessen, reiste sie nicht mit mindestens noch einer Goldmedaille von zwei möglichen aus dem Teutoburger Wald nach Hause nach Oberbayern, zumal sie jetzt auch als Nummer 1 auf der Weltrangliste steht und Isabell Werth von der Spitze nach über zwei Jahren ablöste. Die Erfolgreichste deutsche Dressurreiterin, die bis auf wenige Monate Ende 2018 die Weltrangliste ab November 2016 souverän mit mehreren Pferden beherrschte, ist nun die Nummer 2 mit Weihegold, auf Position 3 liegt die Dänin Cathrine Dufour mit Bohemian.

[Die neue Weltrangliste](#)